



Feldgottesdienst, Gührde 2023

Programm 2025

Freitag, 19. September

18:00 Museum Dahlenburg, Eröffnungsfeier für Alle (Museum offen ab 15 Uhr)

Samstag 20. September

10:00 Appell der Darsteller im Biwak

10:30 Abmarsch zum Gührdedenkmal

11:00 Gedenkfeier am Denkmal, Ansprachen, Musik: MGV Concordia

12:00 Aktionen im Biwak, geplant u.a.:

- Uniform Modenschau
- Vorträge im Lazarett
- Vortrag Waffenentwicklung
- Rekrutenwerbung

(Bitte Lautsprecheransagen beachten)

15:00 Gefechtsnachstellung

16:30 Offenes Biwak

- Lazarettvorführung
- Salut der Artillerie~

18:00 Ende des offenen Biwaks

Sonntag 21. September

09:30 Feldgottesdienst, Pastor Dr. Reller

10:30 Appell der Darsteller im Biwak

11:00 Gefechtsnachstellung, anschließend Biwakabbau

13:00 Gefechtsfeldrundgang

Das Museum in Dahlenburg ist am Sonntag für Besucher geöffnet von 13 bis 17 Uhr.

Biwak und Gefechtsnachstellung auf dem historischen Gelände bei Lüben. Ausgewiesene Parkflächen direkt an der B 216.

Eintritt pro Person: € 4,00

Besucher unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Anfahrt

Mit dem PKW über die Bundesstraße 216 zwischen Dahlenburg und Dannenberg, ca. 2 Kilometer östlich von Oldendorf. Oder mit dem HVV bis zum Bahnhof Gührde, und dann zu Fuss ca.15 Min. bis zum Biwak.



Veranstalter:

Samtgemeinde Dahlenburg
Am Markt 17, 21368 Dahlenburg
tourist-info@dahlenburg.de
in Kooperation mit
Napoleonik e.V. (gegr. 2020)
goehrdeschlacht@gmx.de



Hinweis: Bitte führen Sie Gehörschutz für sich selbst und Ihre Kinder mit!

Wir danken den Grundstückseigentümern, allen freiwilligen Helfern, den freiwilligen Feuerwehren Nahrendorf und Kovahl sowie dem DRK Lüneburg.

Fotos: Andreas Springer

Text & Gestaltung: Thorsten Morgendahl & Andreas Scherer

Gührde 1813

Nachstellung mit Biwak
19.-21. September 2025





Preußische 1. Elb-Landwehr am Denkmal

Spaltung der Gesellschaft

Kompromisslos stehen sich heutzutage Ansichten und Meinungen in Deutschland gegenüber. Der Krieg in der Ukraine, die Asylpolitik... Nur zwei der aktuellen Themen, die unsere Gesellschaft zunehmend polarisieren. Besonders unversöhnlich und erbittert werden gesellschaftliche Meinungsverschiedenheiten in den sozialen Medien ausgefochten. Gefangen im Strudel der Algorithmen, fletschen die Vertreter unterschiedlicher Ansichten ihre Zähne, stehen sich kompromisslos gegenüber. Selbst fragwürdigste Mittel scheinen legitim,

im Streit um den jeweils eigenen, vermeintlich einzig richtigen Weg. Es ist die Rede von der ‚Spaltung der Gesellschaft‘.

Verlust des Vertrauens

Immer linkeres prallt auf immer rechteres Gedankengut, während sich die alten politischen Kräfte stur in ihre überkommenen Positionen verbeißen. Verunsicherte Wähler wenden sich entsetzt den lautesten Demagogen, vermeintlichen Alternativen und politischen Extremen zu. Die Stimmung ist aufgeheizt. Die zunehmende Ablehnung staatlicher Institutionen, ‚Verschwörungstheorien‘ und ‚alternative Fakten‘ haben Hochkonjunktur. Die politische Besonnenheit und die Fähigkeit zum Kompromiss bleiben bei alledem auf der Strecke. Der Riss geht bisweilen mitten durch Familien. – So, wie vor 212 Jahren.

Napoleon – Gut oder böse?

War Napoleon Bonaparte ein menschenverachtender Diktator und Kriegstreiber? Oder brachte er dem verknöcherten, feudalen Europa mit dem Schwert die Moderne und die bürgerliche Freiheit? Auch damals gingen die Meinungen darüber vehement auseinander. Während Goethe von den Errungenschaften der französischen Revolution schwärmte,



Werbung von Rekruten 1813

opferte der Kaiser der Franzosen hunderttausende Menschen auf den Schlachtfeldern seiner Kriege, noch mehr starben an deren Folgen, wie auch 1813 in der Góhrde. Wenige Jahre zuvor erst war der bewaffnete Konflikt dem revolutionären Frankreich aufgezwungen worden. Von Napoleons späteren ‚Opfern‘. Ziemlich vertrackt also.

„Die Grundfarbe der Geschichte ist grau“, sagt der deutsche Militárhistoriker Professor Dr. Sónke Neitzel. Die Vergangenheit sei komplex und müsse differenziert betrachtet werden.

Dazu wollen die historischen Darsteller an der Góhrde auch in diesem Jahr wieder anschaulich ihren Beitrag leisten.

Zur Beachtung

Während der Veranstaltung werden zahlreiche Foto- und Videoaufnahmen angefertigt, die u.a. auch den teilnehmenden Vereinen zur Dokumentation dienen und auf deren Veröffentlichungen, Websites und in sozialen Medien sowie in Presseberichten Verwendung finden. (Art. 85 DSGVO und § 23 KUG)

